

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Burkard Dregger (CDU)**

vom 14. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. März 2025)

zum Thema:

**Statusbericht und Maßnahmenplan für den Schäfersee (Teil 2)**

und **Antwort** vom 27. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. April 2025)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Burkard Dregger (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21990  
vom 14. März 2025  
über Statusbericht und Maßnahmenplan für den Schäfersee (Teil 2)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage beinhaltet (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Reinickendorf von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an der entsprechend gekennzeichneten Stelle wiedergegeben.

Frage 1:

In welcher Frequenz werden der Gehalt an Sauerstoff und anderer Nährstoffe im Schäfersee geprüft?

Antwort zu 1:

Der Sauerstoffgehalt wird kontinuierlich gemessen und alle 10 Minuten aufgezeichnet. Die Nährstoffgehalte werden bis zu achtmal jährlich untersucht.

Frage 2:

Wann haben die letzten drei Messungen stattgefunden?

Antwort zu 2:

Der Sauerstoffgehalt wird kontinuierlich gemessen. Die letzten drei Nährstoffmessungen fanden am 20.08.2024, 02.10.2024 und 16.10.2024 statt.

Frage 3:

Welche Nährstoffe sind im Wasser des Schäfersees aufzufinden?

Antwort zu 3:

Im Wasser des Schäfersees sind Stickstoffverbindungen (Ammonium, Nitrat, Gesamtstickstoff) und Phosphorverbindungen (Gesamtphosphor und Ortho-Phosphat) vorhanden und werden geprüft. Ob weitere Nährstoffe vorhanden sind, ist nicht bekannt.

Frage 4:

Wie hoch ist der aktuelle Gehalt an Sauerstoff sowie weiteren Nährstoffen im Schäfersee?

Antwort zu 4:

Der Sauerstoffgehalt im Schäfersee betrug am 18.03.2025 12,8 mg/l.  
Die Nährstoffgehalte betragen bei der letzten Messung am 16.10.2024: Ammonium ca. 55 µg/l, Nitrat 6,5 mg/l, Gesamt-Stickstoff 11,5 mg/l, Gesamt-Phosphor 80 µg/l und Ortho-Phosphat 10 µg/l.

Frage 5:

Wie sind die aktuellen Messergebnisse in Bezug auf den Zustand des Schäfersees zu bewerten?

Antwort zu 5:

Der Sauerstoffgehalt im Schäfersee ist stabil und erreicht nahezu 100 % Sättigung auch in tiefen Wasserschichten und über mehrere Monate andauernd. Die Wasserqualität des Sees hat sich von einem schlechten Zustand auf einen mäßigen, zeitweilig auch guten Zustand verbessert.

Frage 6:

Welche Maßnahmen werden derzeit unternommen, um den Zustand des Schäfersees zu verbessern?

Antwort zu 6:

Es ist geplant, ab Frühsommer den Schäfersee weiter mit dem Schäfersee-Verfahren® zu stützen. Ebenso sollen die regelmäßigen Messungen zur Überwachung der Wirksamkeit und ggf. Anpassung der Maßnahmen auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Ob mit diesen Maßnahmen eine weitere Verbesserung des Zustandes des Schäfersees erreicht werden kann, ist von externen Faktoren, insbesondere der Schmutzfrachtbelastung aus der Regenentwässerung, abhängig.

Frage 7:

Welche Maßnahmen beinhaltet das sogenannte Schäfersee-Verfahren® und wie haben sie sich bewährt?

Antwort zu 7:

Beim Schäfersee-Verfahren® wird dem See in einem kontinuierlichen Kreislauf Tiefenwasser entnommen, mit atmosphärischem Sauerstoff angereichert und nach einer gezielten Zudosierung von Calciumnitrat wieder in das Tiefenwasser zurückgeleitet. Diese Sauerstoffanreicherung und Zudosierung von Calciumnitrat wird je nach Bedarf mehrmals pro Jahr jeweils in einem Zeitraum von 1-2 Wochen ausgeführt. Die mehrjährige unterbrechungsfreie Ausführung der Maßnahmen hat bewirkt, dass im Tiefenwasser des Schäfersees kein Schwefelwasserstoff mehr gebildet wird, was zu einer Entgiftung dieses belasteten Bereichs geführt hat. Der Sauerstoffgehalt wurde insgesamt gesteigert, Sauerstoffdefizite sind nicht mehr aufgetreten. Die Nährstoffgehalte sind deutlich gesunken. Der Phosphor ist im Sediment an der Seesohle gebunden, Rücklösungen finden nicht mehr statt. Die Eutrophierung des Sees wurde verringert und eine Revitalisierung des Gewässers eingeleitet.

Frage 8:

Werden weitere Regenwasserbehandlungsmaßnahmen umgesetzt, z.B. auf der Grundlage des Gewässergütebauprogramms?

Antwort zu 8:

Kurz- und mittelfristig werden keine Maßnahmen umgesetzt. Es stehen derzeit keine finanziellen Ressourcen zur Umsetzung von Regenwasserbehandlungsmaßnahmen aus dem Gewässergütebauprogramm zur Verfügung.

Frage 9:

Welche besonderen Maßnahmen sind in warmen Stagnationsphasen und bei Starkregenereignissen geboten, um den Sauerstoffgehalt zu stützen?

Antwort zu 9:

Zur nachhaltigen Verbesserung der Wasserqualität im Schäfersee, auch während warmer Stagnationsphasen und bei Starkregenereignissen, ist die Abkopplung von Flächen sehr wirksam. Um Sauerstoffdefiziten kurz- bis mittelfristig entgegen zu wirken, werden voraussichtlich weitere Maßnahmen zur Stützung des Sauerstoffhaushaltes (Belüftung, Schäferseeverfahren) erforderlich sein.

Frage 10:

Hat der nunmehr in diesem Sommer bevorstehende Umbau des Kreuzungsbereichs der Residenzstraße Ecke Pankower Allee und des Franz-Neumann-Platzes Auswirkungen auf die Einleitung des Regenniederschlagwassers in den Schäfersee und ggfs. was ist in Bezug auf diese Baumaßnahme im Interesse des Zustandes des Schäfersees zu beachten?

Antwort zu 10:

Dazu berichtet das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin:

„Die derzeit aktuelle Verfahrensweise zur Einleitung des Regenwassers in den Schäfersee bleibt bestehen. Es ergeben sich keine Änderungen oder Auswirkungen auf den Schäfersee im Zusammenhang mit dem Umbau des Kreuzungsbereiches der Residenzstraße Ecke Pankower Allee und des Franz-Neumann-Platzes.“

Berlin, den 27.03.2025

In Vertretung

Johannes Wiczorek  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt